**Biografie Lea Desandre**

Preisträgerin des Preises "Operneuling" bei den französischen Victoires de la Musique Classique 2017, Preisträgerin des HSBC-Preises des Festivals d'Aix en Provence und Gewinner des Preises "Junger Solist" der frankophonen Publikumsmedien 2018, die französisch-italienische Mezzosopranistin Lea Desandre debütierte unter der Leitung von William Christie im Rahmen des renommierten Jardin des Voix an Orten wie der Alice Tully Hall, der Sydney Opera House, der Tschaikowsky Concert Hall, dem KKL Luzern, der Philharmonie de Paris.

Nach ihrer Gesangsausbildung in Paris und Venedig an der Seite von Sara Mingardo und ihrer 12-jährigen Ballettausbildung erregte Lea Desandre mit ihren ersten Auftritten die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit: Cosi Fanciulli/Bacri (Dorabella) am Théâtre des Champs Elysées, Giulio Cesare/Handel (Sesto) und Alcina/Handel (Ruggiero) in der Shanghai Symphony Hall, Zoroastre/Rameau (Céphise) am Theater an der Wien und an der Opéra de Versailles, Orfeo/Monteverdi (Messaggiera) im Musikverein Wien, in Madrid und an der Opéra de Bordeaux, Magnificat/Bach an der Seine Musicale.

Sie wurde eingeladen, mit renommierten Dirigenten und Musikern wie William Christie, Sir John Elliot Gardiner, Jordi Savall, Raphaël Pichon, Christophe Rousset, Marc Minkowski, Fabio Biondi, Leonardo Garcia Alarcon oder Emmanuelle Haïm sowie renommierten Regisseuren aufzutreten: Barrie Kosky, Jan Lauwers, Jean-Yves Ruf, Aurélien Bory, Jean Bellorini.

2017 feiert sie ihr Pariser Debüt auf der Bühne der Opéra-Comique, in der Titelrolle Alcione/Marais und dann beim Festival d'Aix en Provence in Erismena/Cavalli (Flerida). Im Herbst desselben Jahres blühte sie in Amerika auf: Dido und Aeneas/Purcell (Dido) in der Walt Disney Concert Hall, Orfeo/Monteverdi (Messaggiera) im Harris Theater Chicago und in der Alice Tully Hall, gefolgt von einer Monteverdi-Tour in Washington DC und New-York City.

Im Jahr 2018 kehrte sie für eine Aufführung allein auf der Bühne, in einem Opernballett auf Rameau/Et in Arcadia Ego, an die Opéra Comique zurück. Es ist auch das Jahr ihrer Debüts bei den Osterfestspielen Salzburg sowie bei den Salzburger Festspielen in La Périchole/Offenbach und l'Incoronazione di Poppea/Monteverdi (Valletto und Amore). Im Jahr 2018 findet in Prag auch ihre erste Mozart-Aufführung mit La Clemenza di Tito (Annio) statt.

Nach einer Produktion von Orphée et Euridice/Gluck (Amore) an der Opéra-Comique bietet ihr die Saison 2018-2019 die Möglichkeit, neben Cecilia Bartoli für ein Galakonzert sowie in der Titelrolle von La Morte d'Abel/Caldara und auch Orphée aux Enfers/Offenbach (Cupidon) nach Salzburg zurückzukehren. Auch diese Saison wird von vielen Konzerten begleitet: Vivaldi-Rezital mit Jupiter Ensemble, Messe in E/Bach et Stravaganza d'Amore unter Raphaël Pichon, Konzert Berlioz im Auditorium von Radio France und schließlich Rezital mit ihrem Bühnenpartner Thomas Dunford - Ambronay, Marokkanische Tournee, Kilkenny, Salle Cortot, Opéra de Nantes.

Übersetzt mit www.DeepL.com/Translator